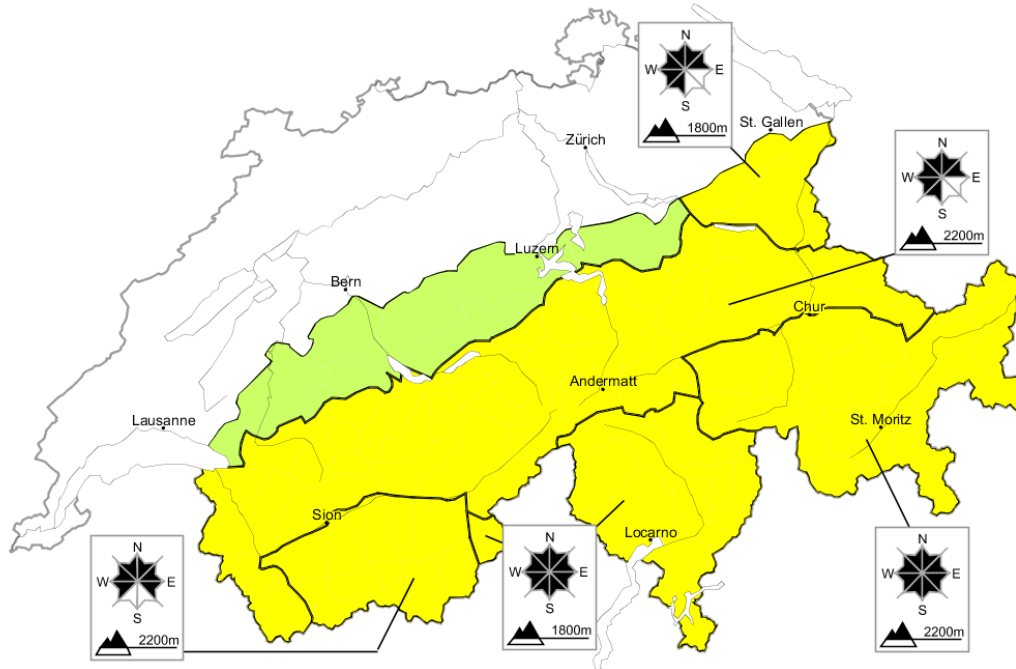


Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar

Ausgabe: 24.2.2013, 08:00 / Nächster Update: 24.2.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.2.2013, 08:00



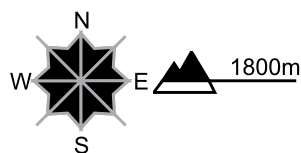
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage ist teils noch störanfällig. Mit dem Nordwind entstanden Tribschneeansammlungen, vor allem an Südhängen. Diese sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

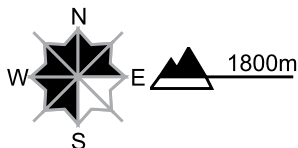
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils mässigem Wind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

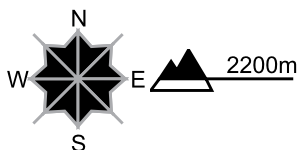
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

In der Höhe entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Altschnee

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

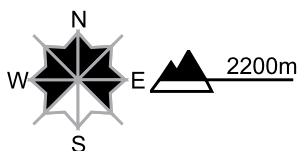
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

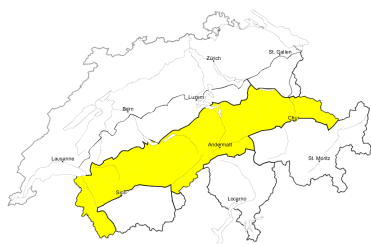
Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Triebschnee

In der Höhe entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

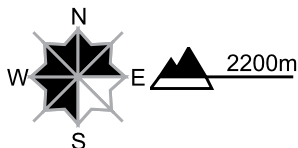
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

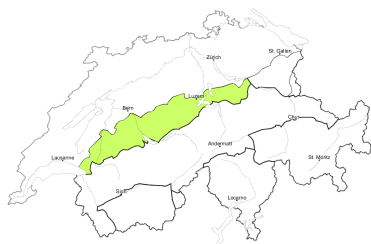
Mit teils mässigem Wind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Weniger starker Wind als erwartet: Die frischen Triebschneeansammlungen sind nur klein. Sie sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.2.2013, 17:00

Schneedecke

Mit teils mässigem Wind werden Neuschnee und lockerer Altschnee verfrachtet. Dies vor allem in der Höhe. Im Tessin und an den westlichen Voralpen greift der Wind bis in mittleren Lagen hinunter. Neu- und Tribschnee kommen verbreitet auf eine sehr lockere Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif zu liegen. Die Mengen sind klein, die Auslösebereitschaft aber hoch.

Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Dort können Lawinen sehr vereinzelt in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen, selten befahrenen und schneearmen Hängen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut und Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schneeschichten ausgelöst werden.

Vor allem im Norden sind unterhalb von rund 2400 m nach wie vor einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 23.2.2013

Vor allem am Alpennordhang war es unterhalb von 2000 m hochnebelartig bewölkt und lokal fiel etwas Schnee. Darüber sowie im Wallis und in Graubünden war es meist sonnig, bis am Nachmittag aus Süden Wolken aufzogen. Im Süden fiel in der Nacht wenig Schnee, tagsüber war es wechselnd bewölkt.

Neuschnee

Seit Mittwochabend fielen folgende Schneemengen:

- Südliches Simplon Gebiet, Tessin, Moesano: verbreitet 20 bis 30 cm
- übrige Gebiete: verbreitet bis 10 cm. Unterhalb von rund 2000 m aus dem Hochnebel lokal, vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang bis zu 30 cm.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -12 °C und im Süden bei -9 °C

Wind

schwach bis mässig aus Süd bis Ost

Wetter Prognose bis Sonntag, 24.2.2013

Es ist stark bewölkt mit schwachem Schneefall bis ins Flachland.

Neuschnee

- zentraler und östlicher Alpennordhang sowie Graubünden: 5 bis 10 cm, im Engadin und den Bündner Südtälern bis zu 15 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -15 °C und im Süden bei -10 °C

Wind

- an den westlichen Voralpen zunächst mässige, am Nachmittag schwache Bise
- im Tessin vorübergehend mässiger Nordwind
- in den übrigen Gebieten schwacher, in der Höhe mässiger Wind aus östlichen Richtungen

Tendenz bis Dienstag, 26.2.2013

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt bis am Dienstagabend noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen, am meisten vom Monte Rosa bis ins Simplon Gebiet. Sonst ist es an beiden Tagen trotz vorüberziehenden Wolkenfeldern recht sonnig. Es wird allmählich milder. Im Norden ändert die Lawinengefahr nicht wesentlich. Im Süden und insbesondere vom Monte Rosa bis ins Simplon Gebiet steigt sie leicht an.